



Musikgesellschaft
5105 Auenstein

Protokoll der Generalversammlung

vom 24. Januar 2014

um 20.15 Uhr

in der Alten Schule Auenstein

1 Begrüssung, Präsenz

Max Fricker begrüsst die Anwesenden und im Speziellen das Ehrenmitglied Hugo Richner.

Es gibt keine Änderungswünsche zur Traktandenliste oder der Versandart.

Die Anwesenden wurden mittels Unterschriftenliste ermittelt:

Anwesende:	26
Stimmberechtigte Anwesende:	25
	(Ehrenmitglieder und Dirigent sind stimmberechtigt).
Absolutes Mehr:	13

Entschuldigt:

- Werner Frei
- Peter Jenzer
- Hans Conrad
- Hans Imfeld
- Stefan Renold
- Andreas Blum
- Jeannette Fricker
- Röbi Joho
- Tanja Davis

2 Wahl des Stimmzählers

Der Vorstand schlägt Röbi Meier vor, der einstimmig gewählt wird.

**M****A**

Musikgesellschaft
5105 Auenstein

3 Protokoll der GV vom 25. Januar 2013

Das Protokoll wurde bald nach der GV auf der Homepage publiziert und zusammen mit der Einladung verschickt. Es wird einstimmig genehmigt. Max Fricker dankt der Protokollführerin.

4 Jahresbericht 2013

Der Jahresbericht wurde zusammen mit der Einladung verschickt, er wird einstimmig genehmigt. Applaus für den Präsidenten.

5 Rechnung 2013

Die Bücher lagen seit 19h30 auf.

Tanja Davis hat sich entschuldigt, da ihr Babysitter abgesagt hat. Stattdessen verliert die Revisorin Daniela Joho die Rechnung rubrikweise.

Grösste Einnahmeposten:

- Maskenball
- Gemeinde und Kirche
- Zeltvermietung
- Spenden und Ständli
- Jahreskonzert
- Passivmitglieder
- Jugendfest Rapperswil

Grösste Ausgabenposten:

- Dirigentenbesoldung
- Probeweekend
- Kantonales Musikfest
- Ständli
- Instrumentenbeschaffung
- Besoldungen
- Versicherungen
- Mugihock
- Notenmaterial
- Fleecejacken
- AMV-Beitrag
- Porto
- Aushilfen
- Verpflegung am Workshop und Probesonntag



Die Reisekasse wurde aufgelöst und auf das Sparkonto der Hypi einbezahlt. Neu werden Kasse und Bank separat geführt.

Der Verein erfuhr dieses Jahr eine Vermögensverminderung von 7 188 CHF.

Hugo Richner fragt nach, welche Instrumente beschafft wurden. Der Betrag wurde vor allem für die Revision der Tambour-Trommeln und deren Schutzhüllen eingesetzt, es wurde auch ins Schlagzeug investiert.

Heinz Ging fragt nach, ob alle Pendenzen von 2012 aufgearbeitet sind. Dies wird bestätigt, die Zeltmiete von Roger Reller und der Gemeindebeitrag sind eingegangen.

Der Revisor Marcel Zbinden ergreift das Wort:

Die Rechnung wurde gewissenhaft geführt und regelmässig bearbeitet. Marcel Zbinden und Daniela Joho empfehlen, die Rechnung anzunehmen. Sie wird einstimmig genehmigt.

6 Aufnahmen/Austritte

Andrin Süess wird mit einem herzlichen Applaus vom Verein aufgenommen.

Heiri Naegeli hat sein offizielles Austrittsschreiben eingereicht. Er wird uns weiterhin für Organisatorisches zur Verfügung stehen. Max Fricker dankt Heiri für seine geleistete Arbeit. Der Verein applaudiert herzlich.

Jeannette Fricker hat Max Fricker vor einiger Zeit den Austritt vorbeigebracht. Immer dann, wenn wir Auftritte haben, ist sie in Auenstein D oder beruflich sehr engagiert. Auch sie hat sich für Helfereinsätze zur Verfügung gestellt. Sie hat uns ein Couvert mit 150 CHF übergeben, diese werden nach der GV für die Getränke in der Schmitte eingesetzt. Ebenfalls wird der Beitrag von Hugo Richner für die Getränke eingesetzt.

Tanja Davis hat den Austritt und den Rücktritt vom Kassieramt eingereicht.

Erfreulicherweise hat uns Heinz Ging versprochen, dass er uns wieder aktiv unterstützen wird, sobald es ihm zeitlich wieder möglich ist.

Röbi und Daniela Joho lassen sich dieses Jahr dispensieren. Gründe sind das Geschäft einerseits und ein geplanter Spitalaufenthalt. Er stellt sich weiterhin als Vizemanager zur Verfügung und wird uns in Auenstein D unterstützen.

Da Heiri Naegeli Ehrenmitglied ist und Andrin Süess als Mitglied aufgenommen wurde, sind neu 26 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt nun 14 Stimmen.



Musikgesellschaft
5105 Auenstein

7 Beiträge

Der Vorstand schlägt dem Verein vor, die Beiträge beizubehalten. Es wird über alle Beiträge einzeln abgestimmt, alle werden einstimmig angenommen.

- Aktive: 0 CHF
- Passive: 15 CHF
- Instrumentenpauschale: 100 CHF

Im Moment soll noch kein Aktivmitgliederbeitrag erhoben werden, solange wir noch Steuern zahlen. Wir müssen aber Sorge tragen zu unserer Kasse.

Daniela Fischer und Tanja Davis haben mit ihrer Werbeaktion ca. 60 neue Passivmitglieder gewonnen. In naher Zukunft soll daher keine Erhöhung des Passivmitgliederbeitrags erfolgen.

Die Instrumentenpauschale soll genutzt werden, damit die Instrumente in Schuss bleiben. Hier soll nicht gespart werden. Wer auch 100 CHF nicht aufwenden kann, soll sich beim Vorstand melden.

8 Wahlen

Tanja Davis und Martin Heuberger treten aus dem Vorstand aus. Wir suchen auch einen neuen Präsident.

Martin Heuberger wird für 20 Jahre Vorstandstätigkeit verdankt und erhält einen grossen Applaus.

8.1 Tagespräsident

Markus Frei wird einstimmig gewählt. Max Fricker geht auf eigenen Wunsch in den Ausstand, damit in Ruhe diskutiert werden kann.

Markus Frei ergreift das Wort. Seinerseits wäre der Ausstand nicht notwendig gewesen, aber wir sollten den Entscheid von Max Fricker respektieren.

Markus Frei äussert Verständnis für die Rücktritte. Tanja Davis kämpfte zu Beginn ihrer Vorstandstätigkeit mit einer ungünstigen Übergabe der Kasse. Dies sollte in Zukunft besser gehandhabt werden.

Jeannette Fricker hat sich als Kassier zur Verfügung gestellt. Dies sollte, obwohl sie nicht mehr aktiv mitspielt, kein Problem sein. Jeannette ist sehr kompetent.

Pia Hochstrasser hat sich als Vizepräsidentin zur Verfügung gestellt, jedoch nur, wenn wir einen Präsidenten haben. Dies setzt voraus, dass wir zuerst einen Präsidenten wählen.



Zum Thema Präsident: Im Vorfeld dieser GV wurde viel im Hintergrund kommuniziert. Markus Frei appelliert an die Mitglieder, dass so etwas in Zukunft nicht mehr passieren darf. Wir sind ein guter Verein und hatten einen gut funktionierenden Vorstand.

Markus Frei erwähnt, dass sich Max Fricker immer sehr für den Verein engagiert und sein Amt gut geführt hat. Jeder, der ein Amt inne hat, hat Stärken und Schwächen. Wenn ein Mitglied unzufrieden ist, sollte es dies direkt bei der betreffenden Person platzieren.

Aus der Sicht von Markus Frei darf es nicht sein, dass Max Fricker auf diese Weise aus dem Präsidentenamt ausscheiden will. Er ist sehr belastbar, sein Entschluss kann daher nur auf die Umstände zurück zu führen sein.

Markus Frei fragt die Anwesenden, ob sich jemand Gedanken gemacht hat, das Amt zu übernehmen. Kann der Vorstand sich eine Rochade vorstellen? Beat Frei und Daniela Fischer machen einen guten Job. Jedoch: Beat ist seit 18 Jahren im Vorstand, Daniela seit 13 Jahren.

Markus Frei übergibt dem Verein das Wort.

Röbi Meier fragt, ob man mit Max Fricker darüber gesprochen hat.

Daniela Fischer erläutert, dass man mit allen Betroffenen gesprochen hat. Es wurde alles geklärt, was klärbar ist. Die Besprechungen wurden alle protokolliert. Es stand jedoch der Vorwurf im Raum, dass mehrere, wenn nicht sogar viele Leute aus dem Verein Max Fricker nicht mehr als Präsident haben wollen. Dies war für den Vorstand nicht überprüfbar, weshalb nun diese Diskussion an der GV geführt werden muss.

Fredy Hagmann meint, dass sich die Kritiker jetzt äussern und sich allenfalls selber als Präsident melden sollen.

Markus Frei schlägt vor, dass wenn sich jetzt niemand äussert, wir Max Fricker hineinholen und ihn bitten, im Amt zu bleiben.

Im Anschluss wird nochmals kontrovers über die zwischenmenschlichen Probleme diskutiert. Der Verein kommt jedoch zum Schluss, dass dies nun abgehakt werden muss.

Beppo Perchthaler schlägt vor, es soll abgestimmt werden, wer Max Fricker auch weiterhin als Präsident sieht.

Markus Frei wirft ein, wir sollten trotzdem über eine Alternative sprechen. Er übt das Amt auch schon ein Weilchen aus. Wir sollten ihm die Chance geben, zurücktreten zu dürfen.

Max Joho: Wir sollten ihn überreden, es ein weiteres Jahr zu versuchen. Wenn es wieder Kommentare gibt, kann er immer noch auf nächstes Jahr zurücktreten.

Es wird einstimmig beschlossen, Max Fricker die Wiederwahl vorzuschlagen. Markus Frei holt Max Fricker wieder hinein und informiert ihn über den Verlauf der vergangenen Minuten.

Das Thema ist für den Verein erledigt, es wurde alles gesagt und es wird nichts nach aussen getragen. Es hat sich niemand als Präsident zur Verfügung gestellt.

Markus Frei fasst zusammen, dass jeder Stärken und Schwächen hat. Der Verein steht jedoch zu 100 % hinter Max Fricker, niemand ist in die Geschichte involviert, niemand trägt ihm etwas nach.

Markus Frei übergibt Max Fricker das Wort: Nur Alfred Heuberger und Roger Frei waren bis jetzt länger Präsident. Er denkt, dass neues Blut dem Amt gut tun würde. Sein Wunsch wäre es zurückzutreten. Er sieht jedoch das Problem. Er stellt sich wieder zur Verfügung für ein weiteres Jahr.

Röbi Meier schlägt vor, dass wir gezielt und beizeiten jemanden für das Amt aufbauen sollten. Es sollte eine Rochade im Vorstand in Betracht gezogen werden.

Daniela Fischer erwähnt, dass eine Rochade diskutiert wurde, dies jedoch mit den bisherigen Mitgliedern nur eine Notlösung sein könnte, da beide seit etlichen Jahren im Vorstand tätig sind. Sie betont, dass sie den Verein niemals hängen lassen würde.

Ruedi Fricker appelliert an den Verein, dass sich jeder Gedanken macht, ob er sich im Vorstand engagieren kann, nicht grad als Präsident aber eine andere Charge.

Markus Frei pflichtet ihm bei. Es gibt doch das eine oder andere Mitglied, welches noch nie im Vorstand war und weder zu jung noch zu alt ist.

8.2 Vorstand

Der Verein wählt einstimmig und in Abwesenheit Jeannette Fricker als neue Kassierin. Herzlicher Applaus.

Der Verein wählt einstimmig Pia Hochstrasser als neue Vizepräsidentin. Herzlicher Applaus.

Der Verein bestätigt einstimmig Max Fricker im Präsidentenamt. Herzlicher Applaus.

Der Verein bestätigt einstimmig Daniela Fischer und Beat Frei in Ihren Ämtern als Aktuarin und Archivar. Herzlicher Applaus.

Markus Frei dankt dem Vorstand für seine Arbeit. Wir müssen dem Verein Sorge tragen. Dabei müssen alle mithelfen, indem Mitglieder gesucht und die Ämter besetzt werden.

Max Fricker erhofft sich von der neuen Zusammensetzung des Vorstands wieder etwas Ruhe im Verein.

8.3 Dirigent

Benj Meier hat auf Ende Mai den Rücktritt eingereicht. Es hat nichts mit der Musikgesellschaft zu tun, er übernimmt auch keinen anderen Verein. Er ist im elterlichen Betrieb als Junior-Chef eingestiegen, wird einen Offiziers-Kurs in der Feuerwehr absolvieren und in Dottikon nächstes Jahr den Tambourmajor übernehmen. Deshalb kann er sich nicht mehr voll für die MGA einsetzen und hat sich entschlossen, seine Demission einzureichen.

Max Fricker äussert sein Bedauern. Es war eine tolle Zeit mit Benj und wir haben musikalisch einen Schritt vorwärts gemacht.

Wir werden über Inserate und hoffentlich über Benjs Beziehungen einen neuen Dirigenten suchen.

Benj Meier wird einstimmig bis Ende Mai gewählt.

8.4 Vizedirigent

Röbi Joho stellt sich zur Verfügung, allerdings wird er kein Jahreskonzert mit uns bestreiten. Er wird einstimmig gewählt.

8.5 Rechnungsrevisoren

Marcel Zbinden scheidet aus, Daniela Joho bleibt weiterhin im Amt. Ruedi Fricker wird als Revisor für die nächsten beiden Jahre vorgeschlagen. Er wird einstimmig gewählt.

8.6 Musikkommission

Von Amtes wegen sind Benj Meier und Beat Frei in der Kommission. Mitglieder der Musikkommission sind Markus Frei, Fredy Hagmann und Paul Davis. Neu wird Pia Hochstrasser anstelle des Präsidenten Beisitzerin sein. Der Hintergrund ist, dass sie den Nachwuchs betreut und somit näher am Puls ist.

Die Musikkommission wird in globo vom Verein einstimmig wiedergewählt.

9 Besoldungen

9.1 Vorstand

Daniela Fischer verliert ihren Antrag, nach der kontroversen Diskussion anlässlich der letzten GV die Besoldung des Vorstands auf die ursprünglichen CHF 150 zurück zu setzen.

Heinz Ging findet den Antrag grundsätzlich richtig. Er hat sich letztes Jahr sehr aufgeregt, da das OK Maskenball sich ebenfalls sehr für den Verein einsetzt.



Musikgesellschaft
5105 Auenstein

Es stimmen 18 Mitglieder für den Antrag.
1 Mitglied lehnt ihn ab.

Die Besoldung des Vorstands wird somit auf 150 CHF pro Mitglied festgelegt.

9.2 Dirigent

Die Besoldung von 8 200 CHF pro Jahr soll beibehalten werden, dies wird einstimmig genehmigt. Der Betrag wird pro rata für die verbleibenden Monate ausbezahlt.

9.3 Vizedirigent

Der Vizedirigent erhält 300 CHF.
Der Betrag wird einstimmig genehmigt.

9.4 Nachwuchs:

Pia Hochstrasser soll weiterhin die Entschädigung von 300 CHF erhalten, was einstimmig genehmigt wird. Da sie nun auch für ihre Vorstandstätigkeit besoldet wird, wird sie den Betrag für einen Ausflug o.ä. mit den Jugendlichen einsetzen.

10 Ehrungen

10.1 Veteranen

Daniela Joho-Naegeli wird Kantonale Veteranin und Ehrenmitglied für 25 Jahre aktives Musizieren in der MGA.

Max Fricker überreicht die Ehrenurkunde. Der Verein applaudiert herzlich.

Da wir dieses Jahr an keinem Musiktag teilnehmen, wird eine Vereinsdelegation an der Ehrung am 1. Juni 2014 in Oberlunkhofen teilnehmen. Anschliessend soll im Dorf ein Ständli gespielt werden. Es melden sich spontan 7 Mitglieder für die Delegation.

10.2 Ehrungen Probebesuch:

Name	Gabe	Zusammenkünfte
Hochstrasser Pia	Löffeli	68
Fischer Daniela	Löffeli	66
Davis Paul	Löffeli	64
Frei Roger	Löffeli	64
Erni Martin	Löffeli	63
Hagmann Manfred		62
Fricker Max		62

Total wurden im 2014 68 Zusammenkünfte gezählt.
Der Probenbesuch lag bei 81.23 %



Musikgesellschaft
5105 Auenstein

Herzlicher Applaus für die Geehrten vom Verein. Max Fricker verteilt die Gaben.
Die Liste mit den Absenzen liegt im Anschluss auf.

11 Jahresprogramm

22. März, Maskenball: darüber wird im Anschluss informiert
29. März, 750 Jahre Veltheim: Wir spielen ab 17:00 Uhr bei den Aareblumen 2 x 20 min, um 18:00 Uhr erhalten wir eine Verpflegung, die Gage beträgt CHF 500
3. Mai, Helferfest: im Wohlfahrtshaus, das OK Maskenball hat sich wieder für die Durchführung zur Verfügung gestellt.
24. – 25. Mai, Auenstein D Samstag morgen bis Sonntag abend. Konzert am Samstag abend. Wir haben ein Zeitfenster von 20 Minuten. Umzug am Sonntag. Evt. geben wir im Anschluss an den Umzug ein kleines Konzert.

Der Car ist reserviert. Es wird in nächster Zeit eine Liste für die Anmeldung aufgelegt. Max Fricker fragt Heinz Ging, ob er nähere Informationen hat, welche Personen in der Vergangenheit regelmässig nach Auenstein/D mitkamen, nicht dass wir jemanden vergessen. Heinz schaut nach.

Zusatzkonzert: Wir sollten uns zuerst um die Besetzung des Dirigentenamtes bemühen. Die Idee war, dass wir im Dorf ein Platzkonzert veranstalten, evt. zusammen mit Volg und/oder Schmitte. Dies als Kompensation für den Musiktag.

28.6., Geburtstagsständli Zwei Ständli vom Dezember 2013 und Dezember 2014 werden zusammengefasst. Es findet im Schützenhaus ab ca. 17:00 Uhr statt.

Roger Frei findet, wir sollten den Termin wahrnehmen, um den Fauxpas wieder gutzumachen (das Ständli vom Dezember 2013 wurde aus Versehen nicht auf die Ständli-Liste genommen).

1. August, Nationalfeiertag

13./14. September 10 Jahre Radfahrer. Wir nehmen an der Planungssitzung teil. Evt. werden wir an der Abendunterhaltung spielen. Der Musikverein weiss nicht, ob sie eingeladen werden, somit ist auch offen, ob wir sie unterbringen müssten.



Musikgesellschaft
5105 Auenstein

- Oktober, Probeweekend In Absprache mit dem Dirigenten soll sicher wieder ein Probeweekend stattfinden. Der Ort wird vom Verein bestätigt.
22. November, Jahreskonzert Das Datum ist für alle Anwesenden ok.
11. Dezember, Weihnachtsfenster Wir brauchen dieses Jahr mehr Leute um neue Fenster zu basteln. Die Eröffnung des Fensters sollte etwas länger ausfallen, je nach Wetter. Roger Frei und Pia Hochstrasser äussern sich zu Gunsten eines Weihnachtsfensters. 10 stimmen dafür. 5 dagegen.
10. Januar, Musighock Wird wieder durch Beat Frei und Max Fricker geplant.

Die Daten für die nächste GV sowie den Maskenball 2015 sind klar.

Max Fricker übergibt dem Verein das Wort. Es sind keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen.

Das Jahresprogramm wird einstimmig genehmigt und die definitive Version in den nächsten Tagen verschickt.

12 Maskenball

Max Fricker übergibt Heinz Ging das Wort.

Motto: Do gosch abe (Heiri Naegeli's Blitzidee).

Heinz Ging startet mit dem Gewinn 2013: 8 000 CHF. Wir befinden uns in einer Krise, die Zahlen waren auch schon rosiger. Mit mehr Effizienz und weniger Ausgaben für Infrastruktur und Sicherheit soll dem Problem begegnet werden.

Wir müssen uns Gedanken machen, wie wir den Maskenball in Zukunft durchführen. Wir haben nach wie vor Probleme, genügend Helfer zu finden und das Aufräumen und Einrichten gibt zu Diskussionen Anlass. Dies wird nach dem diesjährigen Maskenball im OK besprochen.

Wir müssen unsere Werbung wieder intensivieren. Wir haben genügend Plakate und Flyer. Diese müssen aber unter die Leute gebracht werden. Es sind immer die selben 4 oder 5 Leute, die an die gleichen Anlässe gehen. Heinz Ging braucht die Unterstützung aller Mitglieder, auch wenn er alleine 1000 Stück verteilen kann. Wir müssen im Vorfeld bestimmen, wer wohin geht.

Inserate werden geschaltet, es wird einen Postversand und Plakate an den Ortstafeln geben. Die Direktwerbung kann nicht ersetzt werden. Schilder sollen in der Region gesetzt werden.



Musikgesellschaft
5105 Auenstein

Einrichten: Wir fangen wieder am Donnerstag an um 19:00 Uhr mit Singsaal und Turnhalle. Heinz Ging bemüht sich um eine bessere Koordination mit der Schule, damit wir mehr Luft haben. Die Deko für den Partykeller soll vorbereitet werden.

Am Freitag werden die Bänke in Gansingen holen. Es melden sich Beppo Perchthaler, Martin Erni, Roger und Christoph Frei. Max Fricker hat Ausstellung, kann jedoch ein Auto sowie Anhänger zur Verfügung stellen, Fahrer egal. Start 18:00 Uhr

Samstag: Start um 8:00 Uhr, inkl. Mittagessen. Ende ca. 15:00 Uhr.

Programm am Abend: Türöffnung um 20:00 Uhr. Einsätze z.T. bereits um 19:00 Uhr. Die Tanzmusik Pop Alpin spielt bis 3:00 Uhr. Die Schmitte führt ein Katerfrühstück durch.

Aufräumen am Sonntag: Die Vorreinigungstruppe der Ferrum unterstützt uns auch dieses Jahr wieder. Es kommt eine Person mehr und sie arbeiten von 9:00 bis 13:00 Uhr. Dafür soll der Verein bereits um 13:00 Uhr statt um 14:00 Uhr beginnen. Dadurch haben wir die Chance, um 18:00 Uhr Feierabend zu machen. Das Zelt soll erst am Montag abgeräumt werden, evt. die Militärunterkunft bis Dienstag. Heinz Ging klärt dies noch ab, mit dem Ziel, weniger Druck zu haben. Dafür müssten Mitglieder des Vereins am Montag und Dienstag aber auch tatsächlich nochmals einen Einsatz leisten.

Das Helferfest wird nochmals durch das OK organisiert. Ruedi Fricker und Heinz Ging grillen einfach zu gerne. Heinz Ging bittet den Verein, dass sich mehr Leute ums Aufräumen kümmern.

Heiri Naegeli kann die Ortstafeln dieses Jahr nicht kleben. Heinz Ging macht das für ihn.

Max Joho stellt wieder seine Einfahrt für ein Plakat zur Verfügung. Daniela Fischer schickt ihre Version des Gesuchs an Heinz Ging. Der Plakatständer ist bereits bei Heinz.

Benj Meier fragt, wie wir das Thema Vollmasken handhaben. Er wird oft angefragt, ob Schminke auch als Vollmaske zählt. Wenn jemand seine Vollmaske auszieht, ist er meistens ungeschminkt.

Heinz Ging erläutert, dass das Problem bekannt ist. Sein Vorschlag ist, mehr Prämien-geld für die Prämierung einzusetzen und statt dessen Eintritt für alle zu verlangen. Wir haben jeweils ca. 60 Vollmasken. Bis jetzt wurde noch keine optimale Lösung gefunden.

Marcel Zbinden wirft ein, dass der Preis von 20 CHF für junge Leute sehr hoch ist und daher der Anreiz gross ist, mit einer Vollmaske zu täuschen oder am Eingang zu diskutieren.

Die Getränke-Preise sind ansonsten vernünftig.

Beppo Perchthaler fände es gut, wenn alle zahlen müssten. Die Unterscheidung Vollmaske oder nicht ist immer sehr schwierig.



Musikgesellschaft
5105 Auenstein

Heinz Ging erläutert, dass die Vollmaskenregelung eingeführt wurde, damit die Leute sich auch wirklich anstrengen und originell daher kommen. Weiterer Vorschlag: Anders Angezogene zahlen 10 CHF, normal Angezogen 20 CHF.

Fredy Hagmann fragt nach, ob die Eintritte matchentscheidend sind für den Umsatz. Heinz Ging erläutert, dass die Eintritte ein wichtiger Posten sind, damit werden Infrastrukturkosten beglichen.

Heinz berechnet den Umsatzverlust am Beispiel von 15 CHF.

600 Eintritte (inkl. Vollmasken) x 15 = 9000 CHF

500 Eintritte (ohne Vollmasken) x 20 = 10000 CHF


Fabienne Griesser: Die Nuancen der verschiedenen Verkleidungen sind sehr vielfältig. Eine einfache Regelung wäre notwendig.

Daniela Joho: In Härtefällen wurde bereits hie und da ein Kompromiss gemacht und jemand zu 10 CHF reingelassen.

Letzter Vorschlag: 20 CHF für alle, dafür 2500 Preissumme in der Maskenprämierung. Heiri Naegeli wirft ein, dass die Juroren damit sehr viel mehr Verantwortung hätten. Die Guggen müssen im Vorfeld ihre Mitgliederzahl melden und sie erhalten die Bündel von uns.

Beat Frei braucht Leute für Freitag Nachmittag ab 13:00 Uhr (Bewilligung liegt vor). Pia Hochstrasser meldet sich.


13 Verschiedenes


 Marcel Zbinden erkundigt sich zum Thema Schlagzeuger.


Max Fricker: Für Auenstein D haben wir einen Schlagzeuger. Philip Wernli hilft jedoch auch anderweitig aus und hat Prüfungen.

Roger Frei hat Marc Kissling angefragt, er ist Ausbilder von Schinznach und Mellingen. Er hat momentan niemanden auf diesem Level. Er hat auch mit dem Präsident des Tambourenvereins Lenzburg gesprochen, der nun im Verein fragt.

Max Fricker bemüht sich weiterhin. Appell an den Verein, alle Möglichkeiten auszuloten.

 Marcel Zbinden's Bruder kann uns leider nicht auf dem Euphonium unterstützen, er hat am Donnerstag jeweils FC-Training.

 Max Fricker erzählt von einer Begebenheit aus seinem Umfeld und appelliert an den Verein, dass wir mehr daran denken sollen, dass wir anderen mit unserer Musik eine Freude machen.

 Marcel Zbinden erwähnt, dass er momentan keine Freude mehr hat mitzuspielen. Er sieht keine Lösung für sein Dilemma. Er möchte einfach, dass es alle wissen, er hat mit niemandem ein persönliches Problem. Sein Fokus liegt beim Musikalischen.